

Von der Lebenshilfe zur Diakonie

Ines Ney folgt als Direktorin auf Rolf-Dieter Strudthoff

HILDESHEIM. Ines Ney wird neue Kaufmännische Direktorin der Diakonie Himmelsthür gGmbH. Der Aufsichtsrat der Diakonie Himmelsthür hat die 52-jährige Diplom-Kauffrau – derzeit kaufmännische Leiterin und Prokuristin der Lebenshilfe Braunschweig – zur Nachfolgerin von Rolf-Dieter Strudthoff berufen. Dieser ist seit 2001 Kaufmännischer Direktor und scheidet Anfang 2015 aus Altersgründen aus.

Ney wird ihr Amt voraussichtlich zum 1. April 2015 antreten. Sie bildet dann gemeinsam mit Pastor Ulrich Stoebe den zweiköpfigen Vorstand des größten diakonischen Anbieters von Leistungen für Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen. Stoebe ist seit 2004 Direktor der Diakonie Himmelsthür und hat seinen Auftrag bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2021 verlängert. Ney verfügt über umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Eingliederungshilfe und der

Unternehmensführung. Die gelernte Bankkauffrau und Kinderkrankenschwester hat Management in Einrichtungen des Gesundheitswesens studiert. Das Leitbild der Inklusion und die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen – gerade auch in dezentralen und ambulanten Strukturen – liegen ihr besonders am Herzen. Der Aufsichtsrat dankt Strudthoff für seine Pionierleistungen, die er beim Aufbau zeitgemäßer Unternehmensstrukturen erbracht und seit 2004 gemeinsam mit Stoebe weiterentwickelt hat. „Wir freuen uns, dass es uns mit der Berufung von Ines Ney und der Verlängerung

des Auftrags von Ulrich Stoebe gelungen ist, eine geordnete Nachfolge, Kontinuität und Neuanfang in der Unternehmensführung der Diakonie Himmelsthür mit ihren sieben Tochtergesellschaften und rund zweieinhalbtausend Beschäftigten sicherzustellen.“



Rolf-Dieter Strudthoff, Ines Ney, Dr. Rainer Mainusch und Ulrich Stoebe.

Foto: Neite

Rathaus plant Schilderwald

Verkehrskommission will Rechtsstatus der Robert-Bosch-Straße verändern: elf neue Ortstafeln nötig

VON REINHARD BURGHARDT

NEUHOF. Die Robert-Bosch-Straße ist rechtlich derzeit eine Straße innerhalb einer geschlossenen Ortschaft. Das will die Stadt aufgrund von Empfehlungen der kleinen Verkehrskommission ändern – mit der Folge, dass ein Dutzend neuer Schilder nötig wären.

Das Gremium, in dem Polizei und Rathaus vertreten sind, hat die gesamte Straße, von der Steinbergstraße bis zu den Bosch-Werken, untersucht. Und kommt zu dem Ergebnis, dass aufgrund aktueller Verwaltungsvorschriften zu den vorhandenen Ortstafeln in beide Richtungen elf weitere Ortseingangsbildungsschilder aufzustellen sind. In der Folge wäre die Robert-Bosch-Straße eine Straße außerhalb geschlossener Ortschaften.

Die Verkehrsexperten weisen darauf, dass nach der Grundstückszufahrt der Steinbergstraße 58 keinerlei geschlossene Bebauung an der Robert-Bosch-Straße in Richtung Neuhof vorhanden ist. In der Gegenrichtung liegt die letzte geschlossene Bebauung im Bereich Kaninchenbrink, bis zur Steinbergstraße wird nur noch der Aldi-Markt über die Robert-Boch-Straße er-

schlossen. Das mache die neuen Schilder nötig. Die Höchstgeschwindigkeit von 70 Stundenkilometern würde weiter gelten.

Der Ortsrat, der unter dem Vorsitz der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin Kathrin Vornkahl (Grüne) tagte, will diesen Weg nicht mitgehen.

Die Planung des Schilderwaldes wurde als Schildbürgerstreich bezeichnet. Ihre Umsetzung würde zudem den Wunsch des Ortsrates nach einem Schutzstreifen für Radfahrer zunichte machen – denn der ist nur innerhalb geschlossener Ortschaften möglich. Der Ortsrat macht sich für einen Rückbau der Robert-Bosch-Straße stark, auf dem gewonnenen Platz soll der Schutzstreifen verlaufen. Den wünscht sich auch Dietmar Nitsche, der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs in Hildesheim.

Ein zweispuriger Ausbau der Straße hätte zudem den Vorteil, dass der Zebrastrifen direkt nach der Zufahrt „Unter den Eichen“ entgegen den Empfehlungen der Verkehrskommission erhalten bleiben könnte. Hier hat die Fahrbahn in Richtung Bosch zwei, stadteinwärts sogar drei Spuren. Nach den Vorschriften dürfen Fußgänger-



Viel Diskussionsbedarf um die Robert-Bosch-Straße: Der Ortsrat wünscht den Rückbau auf einen Fahrstreifen je Richtung, die Stadt will neue Schilder aufstellen. Foto: Burghardt

überwege aber nur angelegt werden, wenn nicht mehr als ein Fahrstreifen je Richtung überquert werden muss. Der Schaffung von Anwohnerparkplätzen vor der Zufahrt in die Straße „Unter den Eichen“ durch Wegfall der Rechtsabbiegespur stimmte der Ortsrat zu.

Tag der offenen Tür
11. Oktober
13.00 – 18.00 Uhr
Renatastraße 11
Hildesheim

Neuer HAWK-Campus Weinberg

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

www.hildesheimer-allgemeine.de

APELT Wir gratulieren!
www.apelt-naturstein.de
Beton- und Natursteinwaren



UNSERE LEISTUNGEN:
Treppen • Fensterbänke • Betonfertigteile • Küchen-Kaminplatten • Fliesen • Ablagen
Holle OT Derneburg | Schloßstraße 29 | Tel. 05062 / 82 00

BARNOWSKI
Auf dem Mühlensteige 12
37581 Bad Gandersheim
Telefon: (05382) 2662 + 6006
E-Mail: info@barnowski.de



Blitzschutzanlagen
sowie innerer Blitzschutz
gegen Überspannungsschäden

Fordern Sie Ihr individuelles
Angebot an: www.barnowski.de

Am Tag der offenen Tür können sich die Besucher selbst ein Bild machen

Der Tag der offenen Tür auf dem neuen HAWK-Campus Weinberg findet am kommenden Sonnabend, 11. Oktober, von 13 bis 18 Uhr statt. Der Eingang befindet sich an der Renatastraße 11, von wo Besucher direkt auf den Infopunkt zusteuern.

Infopunkt

Es wird einen Infopunkt geben, an dem sich Interessierte über die Angebote des Tages informieren können. Außerdem gibt es hier Informationen über die Gebäude, Einrichtungen oder Werkstätten, die jetzt den Campus bevölkern.

Führungen

Angeboten werden vier thematische Kurzführungen zu den Studienbereichen der Fakultät Gestaltung. Wer spezielle Interessen hat, kann einzelne Führungen mitmachen. Wer an allen vier Führungen teilnimmt, bekommt einen kompletten Überblick über die Einrichtungen der Fakultät Gestaltung. Die Führungen starten viertelstündlich von einem speziell gekennzeichneten Platz aus.

Erkundungsrundgänge

Wer den Campus auf eigene Faust erkunden möchte, kann dies auch tun. In den Laboren und Werkstätten beantworten Expertinnen und Experten der HAWK Fragen und stellen ihre Einrichtungen vor. Über ein eigenes Beschilderungssystem werden die Besucherinnen und Besucher zu den geöffneten Einrichtungen geführt.

Bibliothek

Auch die neue, hochmoderne Bibliothek im geklinkerten Haus A steht allen Interessierten offen. Auf allen fünf Etagen stellen die Bibliothekarinnen die Ausstattung und neuen technischen Systeme vor. Der Eingang befindet sich im 2. OG des Gebäudes. In der obersten Etage erwartet die Besucherinnen und Besucher zudem ein exzellenter Rundblick über Hildesheim und die Umgebung.



Das Areal am Weinberg in der Bauphase (links). Rechts neben dem Campus entstand das neue Wohngebiet, dessen Einheiten sich bestens vermarkten ließen.



Blick in einen der großzügigen Campus-Wege.

Besuch des Tages der offenen Tür über den Campus Weinberg informieren möchte, findet Daten, Fakten, Clips und Bilder auf den Internetseiten der HAWK:
<http://www.hawk-hhg.de/hochschule/202057.php>

Informationen über das HAWK-Studienangebot

An den Standorten Hildesheim, Holzminden und Göttingen bietet die HAWK insgesamt 20 Bachelor- und 14 Masterstudiengänge an. Weitere Informationen finden Sie hier:
<http://www.hawk-hhg.de/hochschule/201740.php>

Studienangebot und Fakultäten

Es gibt zwei Zelte auf dem Gelände, an denen Kolleginnen und Kollegen zum einen über die Fakultäten an den anderen Standorten der HAWK, Göttingen und Holzminden, informieren. Zum anderen werden die Studienangebote vorgestellt. Die HAWK bietet insgesamt 20 Bachelor- und 14 Masterstudiengänge in sechs Fakultäten an.

Kinderspielecke aufgebaut. Hier können Besucherinnen und Besucher für eine Pause einkehren – natürlich auch für den Fall, dass es regnet.

Speisen und Getränke

Im gesamten Außenbereich sowie im Festzelt gibt es Stände lokaler Anbieter von Speisen und Getränken, an denen sich die Besucherinnen und Besucher auf verschiedenste Weise stärken können.

Festzelt mit Kinderspielecke
Im Außenbereich des neuen Campus wird ein Festzelt mit

Informationen über den Campus Weinberg:
Wer sich vorab oder nach dem

- Stahlbau
- Schweißfachbetrieb
- Anfertigung von Edelstahlkonstruktionen
- Anfertigung von Edelstahlgeländern
- Anfertigung von Aluminium-Fenstern

Meier
Metallbau u. Schlosserei



lagerführender Händler

„... die Summe vieler Vorteile“

Brückenweg 5
37308 Heilbad Heiligenstadt
(0 36 06) 60 45 00
(0 36 06) 60 45 69
info@metallbaumeier-hig.de
www.metallbaumeier-hig.de

MEDIEN WERFT
Wir machen jeden Raum zum
Medien-erlebnis
www.medien-werft.net

Butterbrodt
BAUZENTRUM

Partner am Bau
Hermannstraße 25 · 31137 Hildesheim
www.butterbrodt.de

ERÖFFNUNG

TAG DER OFFENEN TÜR AM
NEUEN HAWK-CAMPUS WEINBERG

11. OKTOBER 2014, 13.00–18.00 UHR
HAWK, RENATASTRASSE 11, HILDESHEIM
(EHEMALIGES KLINIKUM-GELÄNDE)

Entdecken Sie den neuen Campus | Spannende Aktionen |
Besichtigungen von Werkstätten, Laboren, Bibliothek und den
Lehrinrichtungen | Ausstellung der Fakultät Gestaltung |
Infostände | Spiel und Spaß für die ganze Familie auf dem Außengelände

WWW.HAWK-HHG.DE